

Global Production

Globale Produktionen erfolgreich aufbauen, effektiv und effizient steuern, Produktionsstätten weltweit, standortübergreifend optimieren.

Konstituierende Sitzung: 17. Februar 2027

Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderung „Global Production“

Eine globale Krise jagt die nächste: Wirtschaft- und Finanzkrisen, Handelskonflikte, Brexit, Pandemie, Kriege und Energiekrise. Die Welt entwickelt sich zunehmend von einer VUCA-Welt, die gekennzeichnet ist durch Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität zu einer BANI-Welt, die brüchig, ängstlich, nicht-linear und unbegreiflich ist. Die damit verbundenen wirtschaftlichen Verwerfungen und Disruptionen in den Supply Chains verschärfen die Herausforderung zur Planung und Steuerung globaler Produktionsnetzwerke in ungekannter Weise. Unternehmen haben ihre Produktionen internationalisiert, um die Kundennähe zu erhöhen und Produktions-, Logistik- und Einkaufskosten wettbewerbsfähig zu gestalten. Unter den neuen extrem dynamischen Randbedingungen stellt sich die Frage, ob sich der Aufbau globaler Produktion verändern muss und wie die globalen Produktionen weiterhin effektiv und effizient auf- und auszubauen, zu planen und zu steuern sind.

Inhalt | Mögliche Themen

Die beschriebenen Herausforderungen haben zur Folge, dass sich die globale Produktion anpassen muss und sich Prioritäten verschieben. Dazu sind alle beteiligten Stakeholder über die eigentliche Produktion hinaus wie z.B. Einkauf, Logistik, Qualität, Entwicklung und Vertrieb einzubeziehen. Das sich stark verändernde Umfeld wird nach neuen Strategien verlangen. Die einzelnen Produktionsstätten erfüllen zumeist eine Rolle, die dem Zielsystem des Unternehmens entspricht, werden aber oft nur einzeln und nicht standortübergreifend optimiert. Da zwischen den Standorten Interdependenzen herrschen, kommt es oft zu Zielkonflikten. Verschiedene Netzwerk- und Standortkonfigurationen sollten bewertet werden, Optimierungspotentiale identifiziert, sowie die Verbesserungsmaßnahmen vor der Implementierung dynamisch evaluiert werden.

Aktuelle Fragestellungen in der globalen Produktion

Im globalen Produktionsmanagement stehen Unternehmen vor der zentralen Herausforderung, die historisch gewachsene Balance zwischen maximaler Kosteneffizienz, Flexibilität und globaler Verfügbarkeit grundlegend neu zu gestalten. Geprägt durch geopolitische Spannungen, technologische Sprünge und strenge regulatorische Vorgaben haben sich die Fragestellungen stark verschoben.

Die drängendsten Fragestellungen lassen sich in fünf strategische Kernbereiche unterteilen:

1. Resilienz und Neuausrichtung des Produktionsnetzwerks

- Sourcing-Strategien: Wie lässt sich die riskante Abhängigkeit von Single-Sourcing-Modellen durch geografische Diversifizierung minimieren?
- Standort-Verlagerung: Lohnt sich der Übergang von reinem Offshoring zu Nearshoring oder Friendshoring, um Transportrisiken und Zölle zu umgehen?
- Netzwerk-Transparenz: Wie gewinnen Unternehmen tiefe Einblicke in ihre Lieferketten über die direkten Zulieferer (Tier 1) hinaus bis hin zu Tier 3 oder Tier 4?

2. Digitalisierung und "Next-Generation-Manufacturing"

- Künstliche Intelligenz (KI): Wie gelingt der Wechsel von rein datenanalysierender KI zu autonom handelnder KI (*Agentic AI*) in der Fabriksteuerung?
- Virtuelle Optimierung: Wie können Digitale Zwillinge (Digital Twins) genutzt werden, um globale Prozesse in Echtzeit zu simulieren und Engpässe vorherzusehen?
- Datenkonsistenz: Wie harmonisiert man IT-Infrastrukturen (ERP, MES) über Ländergrenzen hinweg, um eine "Single Source of Truth" für weltweite Kennzahlen zu schaffen?

3. Nachhaltigkeit, Dekarbonisierung und Geopolitik

- Kreislaufwirtschaft: Wie müssen Produktionsprozesse umgestellt werden, um CO₂-Emissionen drastisch zu senken und Abfälle komplett zu vermeiden?
- Regulatorische Compliance: Wie managen Fabriken weltweit komplexe Gesetze wie das EU-Lieferkettengesetz, die CSRD-Richtlinie oder den Digitalen Produktpass?
- Risiko-Absicherung: Wie reagiert das Netzwerk agil auf volatile Rohstoff- und Energiepreise sowie politische Handelsbarrieren?

4. Flexibilität und kundenindividuelle Produktion

- Volatilitätsmanagement: Wie steuert man Fertigungslinien so, dass sie bei kurzfristigen Nachfrageschwankungen ohne massive Mehrkosten hoch- oder runtergefahren werden können?
- Mass Customization: Wie bleibt eine global verteilte Produktion hochgradig effizient, wenn Kunden zunehmend individuell konfigurierte Produkte in Losgröße 1 erwarten?

5. Demografie und globaler Fachkräftemangel

- Automatisierung vs. Manuelle Arbeit: Wo kompensiert der Einsatz von Robotik den akuten Personalmangel, und wo sind manuelle Prozesse weiterhin überlegen?
- Kompetenzaufbau: Wie qualifiziert man die bestehende Belegschaft für komplexe Rollen in den Bereichen Data Analytics, KI-Steuerung und Cyber-Security?

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung gemeinsam mit den Teilnehmer:innen der anderen Unternehmen fest!

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft wird zu den konkreten Themen Ziele in einem Konsens festlegen. Grundsätzlich sollte aber gelten, dass die praxisnahen Themen durch Praktiker aus den teilnehmenden Unternehmen unter fachlicher Leitung bearbeitet werden. Dabei sollen Konzepte erarbeitet werden, die in der Praxis operationalisiert werden können. Die Lösungen sollen die kurz- und mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigen.

Methodik

- ✓ Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Interaktives Einarbeiten in Ansätze und Methoden zur Planung, Steuerung und Optimierung der globalen Produktion
- ✓ Planspiele, Fallstudien und Rollenspiele
- ✓ Zielgerichtete Medien- und Methodenwahl (Vorträge, Präsentationen, moderierte Ideensammlungen sowie zahlreiche Übungen an Praxisfällen)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmer
- ✓ ... und natürlich gemeinsame Diskussionen

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Prof. Dr. Stefan Lier
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Prof. Dr. Stefan Lier
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularen	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an:

Herr **Thomas Schöppler** schoeppler@awf.de

oder

Herr Prof. Dr. **Stefan Lier** lier.stefan@fh-swf.de

Fachliche Leitung und Expertise für Global Production



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von Herrn **Prof. Dr. Stefan Lier** geleitet. Stefan Lier ist **Professor für Logistik und Supply Chain Management** an der Fachhochschule Südwestfalen und **Leiter des Steinbeis-Transferzentrums für Logistik und Supply Chain Management**.

Er war in internationalen Konzernen des Automobilbaus und der Automobilzuliefererindustrie in der globalen Beschaffungslogistik sowie Werklogistikplanung in den USA und Deutschland tätig und hat Produktionsverlagerungen im Projektmanagement in Italien und der Türkei durchgeführt. Gemeinsam mit Konzernen aus der Chemieindustrie hat er flexible Produktions- und Logistikkonzepte entwickelt und bewertet. Seit seinem Ruf nach Südwestfalen arbeitet er mit klein- und mittelständischen globalen „hidden champions“ auf den Gebieten der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit von Produktions-, Logistik- und Supply-Chain-Prozessen zusammen. In diesen Bereichen bewegen sich auch seine Aktivitäten der angewandten Forschung, die u.a. Blockchain für Supply Chains, Plug & Operate – Konzepte für die Intralogistik und Drohnenlogistik für eilige Distributionen und Werklogistik.

In seinen praktischen Transfer- und Beratungstätigkeiten sind seine Themenschwerpunkte Unternehmensstrategie, Effizienzsteigerung in Produktion und Logistik, Kostensenkung und Prozessoptimierung. Dabei ist er vor allem in den Funktionsbereichen Supply Chain Management, Vertrieb, Produktion, Logistik und Beschaffung tätig. Seine Branchenkompetenz umfasst die Automobilindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, Metallverarbeitung, Chemie- und Pharmaindustrie, Elektroindustrie, Forst- und Holzwirtschaft, Produktions- und Logistikdienstleistung und Handel.

Stefan Lier studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Dortmund (Dipl.-Wirt-Ing.), Industrial Engineering and Management am Georgia Institute of Technology in Atlanta, USA (M.Sc.) und Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum (B. Sc.). Er promovierte (Dr.-Ing.) und habilitierte an der Ruhr-Universität Bochum an der Schnittstelle von technischen und wirtschaftlichen Themenstellung der Flexibilisierung von Produktion und Logistik.

Professor Lier hat bereits eine Staffel dieser Arbeitsgemeinschaft Global Production mit absolut positivem Feedback aus dem Teilnehmerkreis geleitet.

Zielgruppe

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an **Geschäftsführer, Inhaber, Werkleiter** von international produzierenden Unternehmen. Angesprochen sind natürlich die **Produktionsleiter, Leiter Logistik, Leiter Einkauf, Supply Chain Management Verantwortliche, Fabrikplaner** und **Lean Management-Verantwortliche** die vor der Herausforderung stehen Produktionsstätten weltweit, standortunabhängig zu optimieren bzw. die vor der Herausforderung stehen Produktion international zu verlagern.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen. Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.280,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: schoeppler@awf.de
www.awf.de

Herr Prof. Dr. Stefan Lier

E-Mail: lier.stefan@fh-swf.de

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2275:

Global Production

Die Gründungssitzung findet am **17. Februar 2027 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.